



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621  
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Mi. + Do. 11-13 Uhr

Konstanz, 27.02.2008

---

**Pressemitteilung: Siegfried Lehmann begrüßt höhere Wertgrenzen bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen: „Dieser Kompromiss ist gut für die Kommunen und die Unternehmen der Region!“**

---

Seit Jahren wird darüber diskutiert, wie das Verfahren bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen von der Dachsanierung bis zur Reparatur sanitärer Anlagen vereinfacht werden kann, berichtet der Konstanzer Landtagsabgeordnete der Grünen Siegfried Lehmann. Insbesondere vom Handwerk und regionalen Unternehmen in Baden-Württemberg gebe es berechtigte Kritik, dass der Wert öffentlicher Aufträge und der Aufwand für die Beteiligung am Ausschreibungsverfahren oftmals in keinem angemessenen Verhältnis stehen. „Wenn ich für den Austausch einer Kloschüssel für ein paar hundert Euro seitenweise Formulare ausfüllen muss, dann soll den Auftrag ein anderer machen“, berichteten wiederholt Handwerker .

Immer wieder wurde auch kritisiert, dass die Vorgaben, bis zu welcher Höhe Aufträge ohne Ausschreibung vergeben werden, zu niedrig angesetzt sind. Lediglich bei Aufträgen im Wert bis zu 10.000 Euro hatte die Gemeindeprüfanstalt bislang keine Kritik an den Kommunen, wenn ohne Ausschreibung vergeben wurde. Zudem kämen regionale Unternehmen oft nicht zum Zug, weil lediglich der Preis entscheide und das billigste Angebot ausgewählt werde. „Qualität, Langlebigkeit, Service, Ausbildungsbereitschaft oder angemessene Löhne spielten oft keine Rolle. Das muss sich ändern“, fordert der Konstanzer Landtagsabgeordnete

Lehmann. „Insbesondere ökologische oder soziale Kriterien sollten von den kommunalen Auftraggebern in Zukunft auch berücksichtigt werden können, wenn dies gewünscht sei“, fordert der Grüne Landtagsabgeordnete. Dieser Missstand liege daran, dass das Vergaberecht europäisch dominiert sei und die Bundesregierung die EU-Richtlinie von 2004 bis heute nicht in nationales Recht umgesetzt habe.

Deshalb gebe es für die Kommunen keine Rechtssicherheit. Es bestehe die Gefahr, dass Wettbewerber, die nicht zum Zug gekommen sind, Klage einreichen.

Auf Druck von Städtetag und Handwerkskammern habe der Ministerpräsident im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe "Vergabepaxis der öffentlichen Hand" eingerichtet. Dabei ging es insbesondere um die Frage, bis zu welchem Auftragsvolumen Land und Kommunen freihändig, also ohne Ausschreibung, Aufträge an Handwerker und Unternehmen vergeben dürfen. Nach langem Hin und Her wurde endlich ein Kompromiss erzielt, der nun mit Schreiben des Innenministeriums vom 25. Januar an die Regierungspräsidien und die Gemeindeprüfanstalt umgesetzt wurde. Zukünftig könnten die Städte und Gemeinden ohne Probleme ihre Aufträge bis zu einem Wert von 20 000 Euro freihändig vergeben. Bis 75 000 Euro seien beschränkte Ausschreibungen möglich, bei denen die Kommunen gezielt Angebote einzelner weniger Anbieter einholen könnten.

"Damit haben auch die Stadtverwaltung im Landkreis Konstanz mehr Spielraum und Rechtssicherheit bei der Vergabe ihrer Aufträge an Unternehmen aus der Region und müssen nicht schon bei niedrigen Werten auf das aufwendigere Verfahren der öffentlichen Ausschreibung zurückgreifen", so der Abgeordnete Siegfried Lehmann von den Grünen.